

Niederschrift
der 07. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 27.07.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:30 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

stellv. Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert
Herr Harald Ihlo

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Herr Manfred Butter
Herr Prof. Dr. Werner Gronau
Herr Thomas Lewing
Herr Rocco Pantermöller

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Frau Marion Harder
Frau Beate Löffler
Herr Ekkehard Wohlgemuth

Gäste

Herr Peter Sobottka
Frau Katrin Martens
Frau Sabine Schwanz
Frau Heidi Waschki
Herr Ulf Klingenberg
Herr Peter Friesenhahn
Herr Dirk Höft
Herr Benjamin Fischer
Herr Michael Lang
Herr Dirk Löschner
Herr Gerd Habedank

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 22.06.2017
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Verfahren zum Verkauf und zur Bebauung städtischer Grundstücke im Quartier 65 auf der Nördlichen Hafensinsel
Vorlage: B 0044/2017
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Einführung "City-Ticket" und "City-mobil" der DB AG für Stralsund
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Vorlage: AN 0077/2017
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Nach Rücksprache mit Herrn Friesenhahn bittet Herr Schwarz darum, den Tagesordnungspunkt 6.5 vorzuziehen.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, Herrn Lang und den Vertretern der der Gesellschaften Rederecht zu erteilen.

Herr Schwarz stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Die Abarbeitung der Punkte in der Niederschrift bleibt davon unberührt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 06. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafterangelegenheiten vom 22.06.2017

Die Niederschrift des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 22.06.2017 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Verfahren zum Verkauf und zur Bebauung städtischer Grundstücke im Quartier 65 auf der Nördlichen Hafensinsel Vorlage: B 0044/2017

Im vergangenen Jahr wurde bereits darüber informiert, dass es im Bereich der nördlichen Hafensinsel noch zwei wesentlichen Aufgaben gibt. Das eine ist die Gestaltung der Freiflächen und Außenanlagen und das andere die Entwicklung des Quartiers 65.

Für die Freiflächen und Außenbereiche wird die Planung im Moment vorgenommen.

Für das Quartier 65 ist ein Hotel mit Tagungsmöglichkeiten vorgesehen. Eine Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass sich dieses Vorhaben am vorgesehenen Standort gut verwirklichen ließe.

Ziel ist es, nicht nur eine geeignete Nutzung des Quartiers zu erreichen, sondern auch eine hohe städtebaulich-architektonische Qualität sicherzustellen.

Das vorgeschlagene Verfahren ist in 4 Schritte unterteilt.

Der erste Schritt ist ein Interessenbekundungsverfahren, um einen Überblick zu erhalten, wie viele Investoren sich für ein solches Projekt engagieren würden. Diese Phase soll Ende September abgeschlossen sein. Die Investoren sollen außerdem Vorschläge unterbreiten, welche weitere Nutzung auf dem Areal aus ihrer Sicht noch möglich wäre.

Als nächstes würde ein Bewerbungsverfahren durchgeführt werden. Dieses soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein. Eine Jury, welche aus Mitarbeitern der Verwaltung, externen Gutachtern und aus Mitgliedern der Bürgerschaft bestehen soll, trifft dann eine Vorauswahl.

Der ausgewählte Bewerber soll verpflichtet werden, einen Wettbewerb durchzuführen. Als letzter Schritt, erfolgt der Verkauf des Grundstückes, wenn eine konkrete Planung und ein entsprechendes Konzept des Investors vorliegen.

Nach jetziger Planung könnte der Verkauf des Grundstückes in ca. 1 ½ Jahren erfolgen.

Herr Schwarz fragt, in wie weit es möglich ist, die Bebauung des übrigen Areals zum Beispiel mit Wohnungen zu fixieren und wie die unterschiedlichen Vorschläge der Investoren gewertet werden sollen.

Herr Wohlgemuth erklärt, dass die Hauptaufgabe die Errichtung des Hotels ist und sonst Vorschläge von den Investoren erwartet werden, welche Nutzung außerdem für sie denkbar wäre.

Die Jury wird dann über das beste Konzept entscheiden. Eine entsprechende Fixierung erfolgt dann im Kaufvertrag.

Herr Butter fragt, ob sich die angegebenen Flurstücke im Eigentum der Stadt befinden. Herr Wohlgemuth bejaht dies und ergänzt, dass sich die Flurstücke aus der durchgeführten Bodenordnung seit den 90 er Jahren ergeben haben.

Herr Adomeit möchte wissen, ob mögliche Investoren auf die Umgebung des Standortes hingewiesen werden. Auch das bejaht Herr Wohlgemuth.

Herr Sobottka spricht sich dafür aus, alle Grundstücke an einen Investor zu verkaufen. Grundsätzlich würde das die Verwaltung auch begrüßen. Das Interessenbekundungsverfahren soll zeigen, wie hoch der Bedarf ist.

Auf die Frage von Herrn Ihlo antwortet Herr Wohlgemuth, dass die Gestaltung der Außenanlagen bereits von der Stadt geplant wird. Es wird auch geprüft, ob Sanitäreinrichtungen untergebracht werden können. Eventuell ist es auch möglich, solche Nutzungen im Quartier 65 zu integrieren.

Herr Prof. Dr. Gronau spricht sich dafür aus, erst die Gestaltung der Freiflächen zu planen und dann einen Wettbewerb für das Quartier durchzuführen.

Außerdem möchte er wissen, warum auf der einen Seite die Vorstellungen für ein Hotel so konkret sind, auf der anderen Seite den Investoren auf der restlichen Fläche freie Hand gelassen wird.

Herr Wohlgemuth erwidert, dass es ein Konzept für die Gestaltung der nördlichen Hafensinsel gibt. Nach diesem Konzept wurden bereits Bereiche der Hafensinsel hergerichtet. Es soll eine öffentliche, multifunktional nutzbare Fläche entstehen.

Auch dieses Konzept wird den Investoren vorgestellt.

Die Gestaltung der Flächen außerhalb des Hotelstandortes ist deshalb so offen gehalten, weil mögliche Investoren auch aus wirtschaftlicher Sicht entscheiden müssen, wie die Flächen genutzt werden sollen.

Auf die Frage von Herrn Adomeit antwortet Herr Wohlgemuth, dass der Investor für Parkierungsmöglichkeiten sorgen muss.

Herr Schwarz stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0044/2017 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Einführung "City-Ticket" und "City-mobil" der DB AG für Stralsund Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Vorlage: AN 0077/2017

Gast: Herr Lang

Herr Lang geht auf bereits bestehende Kooperationen mit der Bahn ein.

Bisher gab es zu den Ticketvarianten City-mobil und City-Ticket noch keine Gespräche mit der Bahn. Es besteht außerdem ein hoher Verwaltungsaufwand.

Aus Sicht der Verkehrsgesellschaft macht das City-mobil Modell aus finanziellen Gründen keinen Sinn. Es müssten außerdem spezielle Geräte für die Anerkennung von Online-Tickets angeschafft werden.

Das City-Ticket könnte eingeführt werden, da hier keine Verluste entstehen und der Aufwand nicht hoch ist.

Der Gesellschafter der Verkehrsbetriebe kann diese beauftragen, in Verhandlungen mit der Bahn einzutreten.

Herr Schwarz merkt an, dass es Ziel solcher Kooperationen ist, die Auslastung zu erhöhen.

Zu Rostock kann Herr Lang keine Angaben machen.

Sollten Verhandlungen mit der Bahn ergeben, dass dem VVR keine Verluste entstehen, besteht die Möglichkeit beide Varianten einzuführen.

Herr Ihlo sieht die Zuständigkeit beim Kreistag. Aus seiner Sicht sollte das Modell abgelehnt werden, wenn es der Verkehrsgesellschaft Verluste einbringt.

Auf den Einwand von Herrn Prof. Dr. Gronau erwidert Herr Schwarz, dass Stralsund als Teil des Kreises durchaus dazu berechtigt ist, Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Herr Schwarz stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt zur Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 5 Verschiedenes

Herr Adomeit möchte zur nächsten Sitzung Herrn Bogusch einladen, um über die Parksituation in Stralsund zu beraten.

**zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr Schwarz stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung bekannt.

gez. Maximilian Schwarz
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung